

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 57 (1997-1998)
Heft: 6: Das Schulblatt und die neuen Strukturen : in eigener Sache

Vorwort: Editorial : Trendwende
Autor: Schwarz, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trendwende



VON PETER SCHWARZ

Sparsamkeit galt in wirtschaftlich guten Zeiten als Tugend. Als durch eiserne Disziplin und zähe Vernunft erreichbare Eigenschaft, die man bei denen, die sie übten bewunderte; selber kam man in der Regel nicht über halbherzige Anläufe zur Erreichung des Zieles hinaus. Die ungemeine Wachstumseuphorie, der Fortschrittsglaube, die von Medien, Werbung und Politikern suggerierte Gewissheit, der Lebensstandart-Lift bewegte sich unaufhaltsam nach oben (bis wir alle schnuckelige, vergoldete Engelein seien), liess uns leichtsinnig, fordernd und bequem werden.

Zwar sitzen wir noch immer in der obersten Liftetage, doch hat die Talfahrt eindeutig begonnen. Rezepte, sie aufzuhalten, gibt es etwa gleich viele wie Politiker und Wirtschaftsführer; tauglich ist keines. Die Globalisierung der Wirtschaft bringt zwangsläufig auch die Globalisierung der Armut und Ausbeutung mit sich.

Für uns, liebe Kolleginnen und Kollegen, heisst das Hinwendung zu neuen (und doch uralten) Bildungsinhalten. Zu solchen, die den uns anvertrauten jungen Menschen ein Menschsein eröffnen, das auch unter erschwerten, oft bedrohlichen und sich global betrachtet stetig verschlechternden Bedingungen bewähren kann, frei von nationalistischen und rassistischen Dünkeln.

Die blossе Fertigkeit im Umgang mit immer «weltverbindenden» elektronischen Geräten bringt uns keinen Schritt weiter. Andere Tugenden sind gefragt, auch die Sparsamkeit.

Die aktuelle Entwicklung zeitigt Folgen, auch für uns als Mitglieder des BLV/LGR. Besoldungen haben aufgehört zu wachsen. Herr Maissen bringt immer mehr Gewicht in die Waagschale: Massive Einsparungen bei der Fortbildung sind sehr schmerzlich. Spätestens ab jetzt geht es um die Qualität unserer Arbeit.

Unsere Gewerkschaft selber befindet sich in einer wichtigen Umbruchsphase. Fast naturgesetzlich bringt dies Mehraufwand, mithin auch Mehrkosten mit sich. Beispielsweise für das dringend nötige Halbtagessekretariat. Die Kosten werden durch die Mitgliederbeiträge gedeckt und diese wiederum sollten in erträglicher Höhe bleiben. Sparen? Sicher, aber wo und wie?

Auch die Form des Presseerzeugnisses, welches Du, liebe Leserin, lieber Leser, soeben in der Hand hältst, soll spartugendhafter kritischer Betrachtung nicht vorenthalten werden.

Herzlich

Peter Schwarz

**Wir leben in einer verrückten Zeit.
Wäre es da nicht logisch, dass das
Schulblatt mit der Südostschweiz
fusioniert?**